

A. Vorbemerkungen

Der Geschichtsunterricht vermittelt Wissen vom historischen Geschehen, unterstützt die anderen Unterrichtsfächer in ihrem Bemühen um die Formung der Einzelpersönlichkeit, macht die Lernenden mit den Formen der menschlichen Freiheit bekannt und weckt in ihnen die Bereitschaft, diese Freiheiten in einer christlich-sittlichen und rechtlichen Familien-, Staats- und Weltgemeinschaft zu erhalten.

Hierzu bedarf es

1. der allmählichen Hinführung der Sextaner und Quintaner zum Verständnis einfacher historischer Ausgangssituationen und Entwicklungen,
2. der intensiven Beschäftigung der Quartaner und Tertianer mit den Gegebenheiten, den Ideen, den Auffassungen und den Leistungen von Persönlichkeiten des Altertums, des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit,
3. der Analyse der einzelnen neuzeitlichen Geschichtsepochen und des Vergleichs mit der gegenwärtigen Situation Deutschlands und der gesamten Weltgemeinschaft durch die Sekundaner und Primaner in enger Verbindung mit dem Deutsch-, Sozialkunde- und Erdkundeunterricht.

B. Die Stoffpläne

I. Vorkurs für Sexta und Quinta

Der Vorkurs für Sexta und Quinta weckt die Freude an der Vergangenheit, führt zu Ansätzen einer klaren Zeitvorstellung, zum Verständnis der Andersartigkeit der Vergangenheit; er verhilft zu ersten Einblicken in Gemeinschaftsformen und Gemeinschaftsbildungen und deren Bedeutung; er verhilft zu einem Bild von der Bewegtheit menschlichen Handelns in Heimat, Vaterland und Welt; er klärt elementare geschichtliche Gegebenheiten: Wirren und Ordnung, Raumgewinn und Raumverlust, Erfolg und Niederlage, Treue und Verrat, Willkür und Gesetz, Krieg und Frieden, Herrschaft und Gefolgschaft, Einsatz für das Gute und für das Böse.

ZVJL
H-1(1962)

Das geschichtliche Wandbild und vor allem die geschichtlichen Schulfunksendungen in Form von Hörbildern auf Tonband unterstützen die Bemühungen des Geschichtslehrers, wenn sie zum geeigneten Zeitpunkt nach sorgfältiger Vorbereitung eingesetzt werden. Der Geschichtsfries kann bereits im Vorkurs zur Ausbildung eines dem Alter des Lernenden entsprechenden Zeitsinns beitragen.

Die bildhafte und altersgerechte Darbietung des Lehrstoffes ermöglicht es dem Schüler, ohne Schwierigkeiten das vermittelte Wissen und die gewonnenen Einsichten selbständig sprachlich festzuhalten und wiederzugeben.

Es empfehlen sich folgende Unterrichtsthemen:

a) S e x t a (im Rahmen des Deutschunterrichts)

1. Der Mensch der Vorgeschichte: als Sammler und Jäger, sein Schlafplatz, seine Kleidung; er entdeckt das Feuer.
2. Der Mensch der Jungsteinzeit: als Erfinder von Geräten, als Bauer, als Glied der Sippe; er verehrt die Toten seiner Sippe.
3. Der Mensch der Bronzezeit: als Hüttenbauer, als Bergmann, als Schmelzer, als Schmied; er schließt sich zu Sippen- und Stammesverbänden zusammen.

b) Q u i n t a

1. Die Sagen der Griechen: Prometheus, der Spender des Feuers - Deukalion und Pyrrha oder die große Flut - Phaeon und Baucis - Daidalos und Ikaros - Niobe - Tantalos und Pelops - Orpheus und Eurydike - Herakles - Die Sage von König Ödipus - Die Argonautensage - Der trojanische Krieg - Die Irrfahrten des Oysseus - Einfache Erzählungen zur griechischen Geschichte.
2. Die Sagen der Römer:
Die Äneas-Sage - Romulus und Remus - Der Kampf der Horatier und Curatier - Appius Claudius und Virginia - Die Gallier in Rom - König Pyrrhus. Einfache Erzählungen zur römischen Geschichte.
3. Die germanischen Sagen:
Die Entstehung der Erde und der Götter - Vom Gotte Thor - Der Feriswolf - Baldars Tod - Ragnarök - Wieland der Schmied - Beowulfs Kampf mit Grendel - Die Wölsunge.

4. Im Anschluß an die germanischen Sagen kann eine Auswahl von Erzählungen zur deutschen Geschichte behandelt werden. Es werden vorgeschlagen: (Siehe Klett I)
Die Römer in Deutschland - Attila - Bonifatius - Karl der Große - König Heinrich - Otto der Große - Friedrich Barbarossa - Besiedelung der deutschen Ostgebiete - Hanse - Mittelalterliches Stadtleben.

II. Der Mittelstufenkurs für Quarta und Tertia

Im Mittelpunkt des Mittelstufenunterrichts steht die nationale Geschichte. Berücksichtigt werden die Verbindungslinien zu Nachbarnationen, soweit diese den Ablauf der deutschen Geschichte beeinflußt haben. Ausgehend von der Behandlung des Alten Orients und der Antike, berücksichtigt der Unterricht die Ausprägung der christlich-abendländischen Kultur.

Zu beachten ist, daß die "antike" Grundlage der europäischen Geschichte nicht nur die hellenisch-römische Antike, sondern auch die Hochkulturen des Alten Orients, das in Israel hervorgegangene und in alle Welt ausgestrahlte religiöse Denken sowie das für die Weltgeschichte fortwirkende nachklassische Griechentum und byzantinische Kaisertum umfaßt und daß im europäischen Raum nicht nur die Völker romanischer und germanischer Sprache, sondern auch Kelten, Slaven und Westmongolen Träger der Geschichte sind. Es darf auch nicht unbeachtet bleiben, daß die verschiedene Auffassung des Verhältnisses von Kirche und Staat zu einer fortschreitenden Verfremdung des lateinischen Westens und des orthodoxen Ostens Europas beigetragen hat. Besonderer Wert ist auf die Ausprägung der Nationen als Folge geographischer oder historischer Gegebenheiten oder langer Zugehörigkeit zu einem Staat oder der Bindung durch eine gemeinsame Schriftsprache zu legen.

Die Mittelstufe gliedert und ordnet den umfangreichen Geschichtsstoff und schafft einen Grundbestand von Tatsachenkenntnissen. Im Vordergrund steht die politische Geschichte: wirkliches, verstehbares Geschehen, Handlungen und Taten im Gesamtbild hervorragender Persönlichkeiten, bei Berücksichtigung der religiösen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Faktoren am jeweils geeigneten Beispiel, so daß einfache Zusammenhänge begriffen werden können. Nur konsequente Stoffbeschränkung führt auf dieser Stufe zum Erfolg:

Vertiefung der Freude an der Vergangenheit, Vorstellung von Zeiträumen, Erweiterung und Sicherung des Kenntnisstandes wesentlicher Tatsachen und wichtiger Daten, Erkennen der Verflochtenheit der Einzelpersönlichkeit mit der Gemeinschaft, Aufbauhilfe für eine Wertordnung, Befähigung zum Begreifen der Gegenwart.

Zu empfehlen sind folgende Unterrichtsthemen:

a) Q u a r t a

1. Alter Orient: Ägypten, Babylon, Israel.

2. Das Vermächtnis Alt - Griechenlands

Das Land und seine Bewohner - (Olympische Spiele) -
Das Orakel zu Delphi - Der Kriegsstaat Sparta - Der Volksstaat Athen - Abwehr der Perser - Die Blütezeit unter Perikles (Griechisches Theater - Sokrates) - Das Weltreich Alexander des Großen.

3. Bilder aus der römischen Geschichte:

Gründung Roms - Götter, Helden und Könige - Rom als Republik - Patrizier, Plebejer - Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeer - Karthago - Hannibal - Das Jahrhundert der Revolution - Der Untergang der Republik - Kaiser Augustus - Konstantin und der Sieg des Christentums - Der Zusammenbruch der Mittelmeerwelt durch die germanische Völkerwanderung.

4. Das Mittelalter bis zum Ende des Frankenreiches:

Der Aufstieg des Frankenreiches (Chlodwig - Lehnwesen - Karl Martell - Pippin) - Die Ausbreitung des Christentums im Frankenreich (Bonifatius) - Karl der Große, der Kaiser des Abendlandes - Zerfall des Frankenreiches - Islam - Staatengründung der Normannen.

b) T e r t i a

1. Das mittelalterliche Kaiserreich bis zum Ende der Staufer

Die Sachsen übernehmen die Führung des Reiches -
Kaiser und Papst ringen um die Vorherrschaft -
Romanische Baukunst - Die Kreuzzüge - Bauern und Ritter -
Die Zeit der Hohenstaufen.

2. Das Spätmittelalter:

Die Bedrohung des Abendlandes durch die Mongolen -
Die Ausbreitung deutscher und abendländischer Kultur nach
Osten - Das deutsche Bürgertum - Die Hanse - Der gotische
Baustil - Zerfall des deutschen Reiches und Aufkommen neuer
Staaten in Europa - Humanismus - Renaissance - Erfindungen
und Entdeckungen als Vorboten einer neuen Zeit.

3. Der Verlust der kirchlichen Einheit des Abendlandes in der
Reformation und Gegenreformation - Europa und das Reich
bis 1648, Frankreich - England - Niederlande - Spanien -
30jähriger Krieg - Westfälischer Friede -

4. Die europäischen Mächte im Zeitalter des Absolutismus
(Frankreich - Brandenburg/Preußen - Rußland und Schweden -
England) - Frankreich als Vormacht Europas - Österreich
und die Türkengefahr - Der Aufstieg Preußens und die
Entstehung des deutschen Dualismus - 7jähriger Krieg in
seiner Bedeutung für die Weltpolitik - Politische und soziale
Zustände in Deutschland im 18. Jahrhundert (Barockzeit -
"Aufklärung") Entstehung der U.S.A.

III. Der Oberstufenkurs für Sekunda und Prima

Im Zusammenhang mit den Themen des Sozialkundeunterrichts
werden die nationalen und internationalen Bemühungen um eine
politische, wirtschaftliche und soziale Ordnung in der Welt
aufgezeigt. Es geht um eine Zusammenschau aller geschichts-
wirksamen und geschichtsbildenden Kräfte. Das Verweilen bei
Problemen der Zeitgeschichte führt zur Nachbeleuchtung von
in der Unterstufe und Oberstufe bereits behandelter Geschichts-
epochen.

Dazu gehört auch die schmerzliche Tatsache der Teilung unseres
Vaterlandes.

Eine besondere Aufgabe des Oberstufenunterrichts muß es sein,
auf die Ausprägung eines gesunden Nationalbewußtseins hinzu-
arbeiten. Die Kritik an der Vergangenheit des eigenen Volkes
und die Behandlung der dunklen Stunden deutscher Geschichte
dürfen nicht dazu führen, daß den Schülern die Freude am
Miterleben der eigenen Geschichte verloren geht. Aus den Lehren
der Geschichte darf keine Propaganda im Dienste der Tagesideen
werden; der Lehrer verliert sonst seine Glaubwürdigkeit.

Der exemplarischen Behandlung der Themen sollte bei Eignung der Vorrang gegeben werden. Geschichtsunterricht und Sozialkundeunterricht greifen weitgehend ineinander über.

Es empfehlen sich folgende Unterrichtsthemen:

a) S e k u n d a

1. Die große Revolution in Frankreich - Frankreichs Vormachtstellung unter Napoleon I. - Reformationsgeist und Reformen -
2. Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongreß.
3. Nationale und liberale Bewegungen im 19. Jahrhundert - Die deutsche Burschenschaft (Wartburgfest) - Karlsbader Beschlüsse und Demagogenverfolgung - Der griechische Freiheitskampf - Südamerikanische Staaten - kämpfen um ihre Freiheit - Juli-Revolution in Frankreich und ihre Auswirkung in Europa (Hambacher Fest - Göttinger Sieben) - Das Revolutionsjahr 1848 - Die deutsche Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche.
4. Das Zeitalter der Industrialisierung - England entwickelt sich zum ersten Industriestaat in Europa - Die Industrialisierung in Deutschland - Die soziale Frage -
5. Bismarck gründet das kleindeutsche Reich - Deutschland und Europa im Zeitalter Bismarcks -
6. Die Zeit im Zeichen des Imperialismus 1890 - 1919 - Die Politik der großen Mächte England, Rußland, Frankreich, USA, Japan, Deutschland - Brennpunkte der Weltpolitik (Balkan - Nordafrika) -
7. Dem 1. Weltkrieg entgegen (Krisen und Bündnisse bis zum 1. Weltkrieg - Kriegsausbruch - Verlauf

b) P r i m a: Vom Ende des 1. Weltkrieges bis zur Gegenwart

1. Friedensverträge - Gesellschaft und Kultur im 20. Jahrhundert -
2. Die Welt im Ringen zwischen Diktatur und Demokratie - Die Weimarer Republik - Diktaturen in Italien - Rußland Die Herrschaft des Nationalsozialismus
3. Der zweite Weltkrieg
4. Die Politik der Sieger gegenüber Deutschland

5. Deutschland als Teil der Freien Welt und der Osten
6. Der Eintritt der farbigen Völker in die Weltpolitik -
7. Zeitprobleme:

Die soziale Ordnung - Wirtschaftsformen - Uno -

Die Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert - Der demokratische Rechtsstaat - Das Menschenbild in der bildenden Kunst - Die Frau in der modernen Gesellschaft.